

# Das Klassenlager

Donnerstag: 03.6.2010

Als wir aufstanden, regnete es schon! Das war der perfekte Start in den Tag!!!

Das Zelt konnte man wegen dem nicht gerade perfektem Wetter auch ziemlich schlecht abbrechen.

Nachdem wir unser Frühstück auf einer

Möchtegernstrasse gegessen hatten, putzten wir die Zähne, räumten noch fertig auf und ``fäzelten`` den Zeltplatz. Wir packten unsere Velotaschen und

fuhren von Birnau aus nach Meersburg. Es regnete wie aus Eimern gegossen. Dann endlich kamen wir in Meersburg an. Völlig durchnässt standen wir auf dem Veloparkplatz. Wir liefen

die Stadt hinauf zum Schloss Meersburg. Dort begrüßte uns ein freundlicher Ritter und sagte uns wir müssen noch

noch

20 Min. bis zur nächsten Führung warten. Als es dann

Endlich so weit war, besichtigten wir mit einer

Führerin zuerst den Palas der ein bisschen muffelte. Danach führte sie uns zum Burgbrunnen. Ursprünglich war er 40 Meter tief, dann wurde er zugeschüttet.

Jetzt ist er nur noch 27 Meter tief. Danach

bestiegen wir den Dagobertsturm. Oben angekommen hatten wir den Blick über die ganze Stadt. Dann gab



es in der Folterkammer noch einen Film mit gezeichneten Figuren. Es wurden die meisten Foltermethoden der Früheren Zeit beschrieben. Ausserdem gab es noch ein Gefängnis, ein Gedenkzimmer der ehemaligen Besitzrein und eine Burgküche. Im Souveniershop konnte man eine echte Ritterrüstung kaufen die über 2000 Euro kostete. Also ein Schnäppchen. 😊😊

Als wir alles besichtigt hatten gingen wir zu unsern Velos zurück. Kurz danach legte die Fähre schon an. Wir nahmen unsere Drahtesel und gingen auf das Schiff. Die die Hunger hatten durften noch Blevita essen. Nach ca. 20 Minuten kamen wir mit dem Schiff bei Konstanz an. Dort wollten wir Zmittag essen, aber weil in Konstanz Feiertag war, fuhren wir weiter nach Kreuzlingen. In einem Asiatischen Restaurant assen wir gebratenen Reis mit Pouletfleisch. Das war sehr sehr lecker.



In Kreuzlingen suchten wir unseren Campingplatz. Angekommen auf dem Campingplatz mussten wir zuerst unsere Zelter aufbauen. **WIEDEREINMAL!**

Als nächstes stand der Kochwettbewerb auf dem Lieste. Wir mussten für eine Person mehr kochen.

Denn das Leiter Team galt als eine Person. Als der Wettbewerb zu Ende war, gingen wir die Zähne putzen und danach mussten wir schnell in unsere Zelter da die Besitzer uns nicht gerade in den Himmel lobten. Der Tag war dann leider schon zu Ende.



Andrin Dominik Norik